



# Merseburger Zeitung

Ämtliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg für den Stadt- u. Landkreis Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3. (Betriebsleitung) befindet sich in Leipzig auf Leipzig- und Rüdigerstraße.



Bezugspreis monatlich 2 RM, postfrei 30 Pf. Botenlohn. Postzeitung 2,10 RM. (einmalig 40,88 Pf. Zeitungsgeld) ausgl. 48 Pf. Zustellgebühr. Abnehmer monatlich 2 RM. — Der Bezug gilt als verlängert, wenn nicht am 25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

1. Jahrg. Nr. 94

Freitag, den 5. April 1940

Einzelpreis 10 Pf.

## Italien beruft Reservisten ein Britische Kriegsschiffe in der Adria

### Italiens Botschafter in Paris vorstellig - Rom wird den Kriegsgehebern offensiv antworten

#### Empörung in Italien

(Drahtmeldung unseres Vertreters)  
Dr. v. L. Rom, 4. April. Eine in den Londoner Berichten der jüdischen Presse enthaltene Nachricht über die Aufbringung von dreißig italienischen Handelsdampfern, die mit Baumöl nach italienischen Häfen unterwegs waren, durch britische Kriegsschiffe in der Adria wird von italienischen Kreisen bestritten. Die Anwesenheit britischer Kriegsschiffseinheiten in der Adria hat in der italienischen Bevölkerung schärfste Urteile gegen England ausgelöst. „Corriere Radano“ stellt fest, daß die Neutralen in diesem durch England gewollten Krieg zwar an jeder Art von Völkerrechtsverletzung allmählich gewöhnt seien. Chamberlain habe anscheinend absichtlich ein italienisches Meer für die von ihm angekündigte neue Maßnahme auswählen wollen. So soll er denn auch wissen, daß Rom diese Tat wieder ihm noch seinem Lande verzeihen werde.

#### Paris hat Angst

Dr. v. L. Rom, 4. April. Nach Abgabe der in italienischen Zeitungen veröffentlichten Berichte aus Paris haben verschiedene italienische Maßnahmen in Frankreich Belohnung und Unzufriedenheit hervorgerufen. In die Einberufung von Jahrgängen für die italienische Kriegsmarine und von Reserveabteilungen für das italienische Meer, die Bestimmungen über die zivile Bevölkerung im Kriegsfall und endlich die scharfe Ton der italienischen Presse gegen England und Frankreich.

Paris befürchtet, daß diese Maßnahmen das Vorbild zu einer energischen Stellungnahme Italiens gegen die Westmächte sind. Eine Unterredung zwischen Reynaud und dem italienischen Botschafter in Paris wird mit dieser französischen Unzufriedenheit in Verbindung gesetzt.

Weiter drabtet unser Brüsseler Vertreter: Ministerpräsident Reynaud empfing am Mittwoch den italienischen Botschafter in Paris. In unterrichteten Kreisen erklärt man, daß dieser Empfang in Zusammenhang steht mit der verschickten Reynauds Karte, die Sumner Welles anlässlich seines Pariser Aufenthaltes gezeigt wurde und auf der die Franzosen ein zerstückeltes Europa, so wie sie es wünschen, auf Kosten von allem Italien und Deutschlands eingezeichnet hatten. Unter Vorbehalt Reynauds hat dann am Mittwochabend im Duai d'Orsay eine Sitzung des Kriegskabinetts stattgefunden. In den Beratungen wurde auch General Bengand, der Oberkommandierende der englisch-französischen Levante-Armee, hinzugezogen.

Die meisten Erörterungen englisch-französischer Zeitungen gegen Italien veranlassen das Organ des italienischen Heeres, auf den Wert der italienischen Alpenbesetzung zu verweisen. Die jüdischen heranziehenden Berichte von Anfang an aussichtslos machen. „Gloria Armata“ erinnert daran, daß ein derartiger Versuch nicht nur die Eroberung der Alpenfronten voraussetzt, sondern auch den Einsatz der mächtigsten auf Befehl Mussolinis geschaffenen Verteidigungsanlagen, die beim ersten Alarm von einem ganzen Volk in Waffen besetzt und gehalten würden. Was die letzteste Erörterung anlangt, so ist nicht nur an die italienische U-Boots- und Luftwaffe zu erinnern, sondern auch daran, daß die italienische Dalvinel zum Ausgangspunkt für fortgesetzte Offensivmaßnahmen werden würde.

In einer weiteren Meldung aus Rom heißt es: Mit dem Bericht des Botschafters von Wien, des Herzogs von Acha, der auf dem Wege in Rom eintraf, hat der Duce seinen umfassenden Überblick über alle Fragen der militärischen, politischen und wirtschaftlichen Vorbereitungen in allen Teilen Italiens und seines

## Reynauds Raubkarte enthüllt die Kriegsziele



Unser Bild zeigt die Titelseite der französischen Zeitschrift „L'illustration“, die den jetzigen französischen Ministerpräsidenten Paul Reynaud in einer Unterhaltung mit Sumner Welles zeigt. Im Hintergrund die aufsehenerregende Landkarte mit der „Neuordnung Europas“



Holt man diese Karte aus dem Hintergrunde des Arbeitszimmers von Herrn Reynaud hervor, dann sieht sie so aus, wie es unser Kartenbild zeigt. Das ist das Zukunftsbild, das den Kriegsetzern vorschwebt

Imperiums abgeschlossen. Die militärischen Vorbereitungen schreiten damit in den überseeischen Besitzungen Italiens ebenso intensiv fort wie in Italien selbst.

#### Bewußte Provokation

Dr. v. L. Rom, 4. April. Die amtliche französische Erklärung, daß an der berühmten Europa-Aufstellungskarte in Reynauds Arbeitszimmer der Photograph schuld

set hat in Italien helles Gefächter ausgelöst. Man erinnert hier daran, daß in Frankreich bekanntlich Photographien vor der Veröffentlichung der Zensur vorgelegt werden müssen. Das ist ein Grund mehr zu urteilen, weshalb es höchst wahrscheinlich war, daß diese Photographie nicht nur beabsichtigt war, sondern auch bewusst veröffentlicht wurde. Die Italiener wissen, welche Aufgaben Frankreich ihnen gegenüber hat. Der Bericht wird jetzt also mit offenen geographischen Karten gepieft.

## Duce an den Grenzbefestigungen

### Die Verteidigungswerke kurz vor dem Abschluß

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Dr. v. L. Rom, 4. April. Nach Angabe schätziger politischer Kreise hat der Duce Rom verlassen, um die italienischen Grenzbefestigungen zu inspizieren. Die letzte Befestigung der Grenzbefestigungen entlang der französischen Grenze führte der Duce im Mai 1939 durch, und zwar im Anschluß an seine Rede vom 22. Mai am 14. Mai. In der Folgezeit hat der Duce wiederholt Berichte über den

Fortschritt der Arbeiten an den Befestigungsanlagen entgegengenommen. Nach den Angaben des Unterstaatssekretärs im Kriegsministerium, General Sassi, vor der Kammer im März 1940 kann angenommen werden, daß diese Arbeiten für 1940 vor dem Abschluß stehen und dementsprechend der Duce sich vermutlich von der geleisteten Arbeit an den Verteidigungswerken überzeugen will.

## Wahnsinn eines „Ueber-Verailles“

### Chaotische Auswirkungen einer Zerstückelung des Reiches

Berlin, 4. April. Vor Berliner Vertretern der neutralen Weltpresse wies Ministerialrat Professor Dr. Höpner, der Leiter der Abteilung Auslandspresse in der Vertretung der Reichsregierung, am Donnerstagabend auf die chaotische Auswirkung der Pläne einer europäischen Neugliederung hin, wie sie von den Westmächten geplant und durch die photographische Veröffentlichung der Pariser Zeitschrift „Illustration“ bekanntgemacht sind. Anschließend gab er dem Botschaftsattaché Prof. Dr. Brunns das Wort, der zu dieser Frage u. a. wie folgt Stellung nahm:

Die von der Zeitschrift „Illustration“ veröffentlichte Photographie einer Landkarte des nach Kriegsende an organisierten

den Europa lasse erkennen, daß die Westmächte die Verkrüppelung des Reiches anstreben, um ein bevölkerungsmäßig überlegenheit gegenüber dem erbobten Reichseinheit zu sichern. Da an der Photographie erkennbare Eingezeichnet einer Mainlinie lasse vermuten, daß den Urhebern der neuen Neugliederung Europas die Schaffung eines überhöhten internationalen Staates in der geographischen Mitte des Kontinentes vorzöge, der offensichtlich unter französische Aufsicht gestellt werden solle. Die Zerstückelung des Deutschen Reiches als Hauptziel der territorialen Neugliederung Europas stelle die Wiederherstellung eines alten französischen Traumes dar.

## Zukunftsplan des Wahnsinns

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 4. April. Nach der kürzlich rausgelassenen Danner Zeitung des Obersten Kriegsrates bestritten mehrere französische Zeitungen, daß Chamberlain und Reynaud ihre Pläne für eine „Neugliederung Europas nach dem Kriege“ fixiert hätten. Bei diesem Projekt handelt es sich keineswegs um die Phantasie eines verrückten Kriegsgehebers. Als Otto von Hasbaurg kürzlich gleichlautende Pläne in der amerikanischen Presse entwickelte, berief er sich ausdrücklich darauf, daß diese „Neugliederung Europas“ von dem Ministerpräsidenten Englands und Frankreichs gebilligt worden ist. Die Reichsliste Chamberlains und Reynauds haben diese Induktion eines ephemerischen Kopfzerrens reiflos bestritten. Gibt es noch eines dokumentarischen Beweises für die tatsächlichen Zielsetzungen der plutokratischen Kriegsgeheber bedürftig, so wurde dieser durch die veröffentlichte Landkarte Reynauds erbracht. Es ist am vornehmlich, daß man sich heute in Paris über die Dummheit der Kriegsgenossen erregt, die vor der Veröffentlichung der betreffenden Photographie nur gerührt hat, ob Reynaud und Sumner Welles gut getroffen wurden, aber übersehen hatte, daß ihre „unorthodoxe Stellung“ zum Vertreter der mitaufgenommenen Landkarte geworden war.

Noch schlimmer ist allerdings jetzt der Bericht, den Photographen als Stündebrot zu befehlen. Seine Linie und seine Pläne — daran läßt sich nicht rütteln und nicht dementieren — nahm die Welt auf, so wie sie in der Pariser Zeitschrift „Illustration“ veröffentlicht wurde. Nichts kennzeichnet darüber mehr die geistige Vermirrung der amtlichen französischen Stellen, als die Befestigung, es habe sich um eine alte Karte gehandelt, die aus der Zeit vor der Rückkehr Chamberlains zum Reich kamme. Bei Friedrich im Jahre 1938, wie aus der Karte zu ersehen ist, zu Jugoslawien gehört, und reichte Österreich damals bis an die Adria? Welche Kriegsschiffe der Plutokratie enthält nun Reynauds kriegsmäßige Landkarte? 1. Frankreich erhält das gesamte linke Rheintal, 2. Dänemarks Grenze wird nach Süden bis in die







W. C. und die Merseburger

W. C. Seine höchstpersönliche Eigenart, geniesst die besondere Beliebtheit der Merseburger. Dabei zu beachten ist, daß zwischen besonderer Liebe und besonderer Beliebtheit ein sehr feiner, aber wesentlicher Unterschied ist. Als Wichtigtuher ist der oberste Liebling der britischen Luftstreitkräfte bei uns sehr beliebt, und die Merseburger maden manden Wigt über den oder das W. C. Schade nur, daß diese Wigt fast alle so unvermerkt ver-schwinden, wie sie hier oder da an einem Stammtisch aufgetischt im Ranter W. C. Wigt eines Merseburgers verdiente, aufgeschrieben und für spätere Zeiten aufgehoben zu werden.

Wichtig entziehen die speziellen W. C.-Wigt der Merseburger beim Spiel. Das geht dann immer so zu: Wichtigtuher verhalten in den Wichtigtuher in einem Lokal drei oder vier Stunden um die Uhr. Es wird getippt, ab und zu fällt mal ein "Schwur", sonst aber herrscht "ernste Stille". Bis endlich einmal der Wichtigtuher zeitig an zwei Klattischen die Gebepaute einlegt. Da redt sich denn einer der Spieler, steht zum Rechenlich, wo sich gerade auch einer rästel, und ruft hinüber: "Na, wie steht's bei euch?" — "Bei uns geht's mit bei G. u. B. u. H. — "Was?" — "Hier geht einer nach dem andern unter!" — "Von wegen untergehen, ihr W. C.-Wichtigtuher, ihr beschwichtigt euch gegenseitig so tolle, dabei, dabei, dabei, das geht nicht, so gut wie der schwindelt feiner, da kommen wir nicht mit!"

Was nicht zu bestreiten war: und mit acht-gehn — zwanzig — vierundzwanzig — Kreuz! ging das Spiel weiter, bis sie alle "untergegangen" oder "im Keller" waren. — t.

Unser Gauleiter spricht zur Beamtenschaft

Der Reichsbund der Deutschen Beamten Gau Halle-Merseburg, veranstaltet am 5. und 7. April eine Arbeitsstagnung. Am Sonnabend, 6. April, spricht im Rahmen dieser Gauarbeitstagnung Gauleiter Staatsrat Eggeling im "Städtischen Saal" zur Beamten-schaft. Die genannte Beamten-schaft des Städtischen Saal und des Saal-freies wird aufgefordert, an dieser Kundgebung teilzunehmen.

Vogelkundliche Führung in Merseburg Wie wir bereits meldeten, findet am kommenden Sonntag, veranstaltet von der NSD. Kraft durch Freude, eine vogelkundliche Führung durch den alten Merseburger wald, unter Leitung des Stadtwaldwart Keller, Halle, statt. Die Führung beginnt am Rabenhäuschen, das als Treffpunkt für die Teilnehmer der naturkundlichen Exkursion ist. Beendet ist die Führung 13 Uhr.

Urkunden für Merseburger Spender

Ab Montag nur noch Metallsammlstelle in der Brauhaus-Turnhalle

Am Sonnabend, 6. April, 19 Uhr, wird die Metallsammlstelle im Städtischen Saal, Friedrichstraße 1, geschlossen. Von Montag, 7. April, 8 Uhr anfalls, kann Metall weiter in der Sammlstelle in der Turnhalle, Brauhausstraße abgeliefert werden. Da damit zu rechnen ist, daß auch diese Sammlstelle spätestens am 14. April geschlossen wird, werden alle Merseburger Einwohner, die bisher das gesammelte Metall noch nicht abgeliefert haben, gebeten, dasselbe möglichst umgehend nach der Brauhaus-Turnhalle zu bringen. Keiner sollte sich aus, da gilt, unterm Führer eine Geburtsstunde zu machen.

Die in Aussicht gestellten Urkunden sind eingegangen und können, wie der Oberbürgermeister bekanntlich, gegen Vorlage der Empfangsbescheinigung abgeliefertes Metall in den Sammlstellen, bei denen die Ablieferung erfolgte, in Empfang genommen werden.

Woran erkennt man die Metalle?

- 1. Kupfer: fast ausnahmslos fennlich durch den allgemein bekannten roten Farbton kommt im Haushalt vor in Form von Schalen, Löffeln, Messern, Reßeln, Töpfen und anderen Geräten.
2. Messing: bekannt durch seine gelbe Farbe und durch das meist blanke Aussehen. Kommt im Haushalt vor in verschiedensten Formen als Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände.
3. Bronze: fennlich an dem meist bräunlichen Farbton im Haushalt im allgemeinen

Geben Sie mir's gleich!

Welche Frau hat nicht schon bei ihrem Kaufmann in der Hand eine kleine, hinter ihr wartende viele andere Kunden im Laden auf Bedienung; weshalb sollte also eine Ware, die gar nicht verpackt werden braucht, wie beispielsweise eine Tube Zahnpasta oder ein Paket Kugeln, noch einmal verpackt werden! Leider ist dies aber doch von vielen Hausfrauen verlangt worden, und zahlreiche Kaufleute haben es auch herbeizulassen, von sich aus setzen, weil sie meinen, daß sie auf einen gewissen Verpackungszuwachs aus Konturrenzgründen nicht verzichten können. In Friedenszeiten mag dies noch angehen, obwohl es die Verwendung von Rohstoff bedeutet. Heute wollen wir bei allen Waren die Verpackung entbehren und dem Kaufmann gleich sagen: "Geben Sie mir's gleich!" Dadurch wird viel Einmaleverpackung gespart. Bei Getränken und Waren mit Flüssigkeit bringen wir unsere Gefäße mit.

Verkaufsstelle. Vom Freitag 19.41 Uhr bis Sonnabend 6.23 Uhr, Mondaufgang Sonnabend 6.25 Uhr, Monduntergang 17.25 Uhr.

Es empfiehlt sich, wenn vorhanden, Ferngläser mitzubringen sowie das bekannte Bier von Klein-Schmidt: "Die Eingogel unserer Heimat."

Freundliche Einladung

Das Finanzamt Merseburg erinnert in einer Bekanntmachung an die Zahlung der im Monat April fälligen Steuern: 5. April: Lohnsteuer, Kriegszulag zur Lohnsteuer, Meßsteuer und erparis Lohnsteuer; am 10. April: Vorauszahlungen zur Umsatzsteuer der Monats- und Viertelabzahler; am 15. April: Tilgungsbeiträge auf Gehaltsdarlehen; am 20. April: Lohnsteuer, Kriegszulag zur Lohnsteuer, Meßsteuer (einbehaltenen Beiträge über 200 Mark) und Kriegszulag zum Kleinhandelspreis von Bier, Labellwaren und Schaumwein.

Heute singt Walter Kubitzig

Heute abend, 20 Uhr, findet im Schloßgarten-salon der Lieber- und Arienabend von Kammer-sänger Walter Kubitzig im Rahmen des Konzert-sängers der NSD. Kraft durch Freude" statt. Der berühmte Tenor des Deutschen Opernhauses Berlin, der am Hügel von Fritz Kullmann (Berlin) begleitet wird, singt von Franz Schubert: "Fischerweise", "Am Frühling", "Auf dem See", "Am Abendrot", "Blüthen und Wäldchen", von Brahms: "Der Kähler", "Der Wald", "O komme, holde Sommernacht", "Ein Wanderer" sowie "Hörhörer Schwur". Von den Wolf-Liebern erwähnen wir: "Erhassen und Bedenken", "Dies zu denken", "Solang man nützlich ist". In den Werken der Oper gehören die Arien: "O meine nicht", "Lurandol" von Puccini und die "Blumenarie" aus "Carmen" von Bizet.

Es wird erwartet, daß die Konzertbesucher diesmal mehr Disziplin zeigen als sonst und nicht den Saal voreilig verlassen!

Wie uns das Kreisamt Merseburg der NSD. Kraft durch Freude" mitteilt, ist das heutige Konzert Walter Kubitzig, Lieber- und Arienabend, fast ausverkauft. Über dreihundertfünfzig Karten wurden bisher verkauft.

Dienststunden des Amtsbüromundes

Wie der Oberbürgermeister bekanntlich, befindet sich die Dienststelle des Amtsbüromundes jetzt im Rathaus am Markt, erster Stock, Zimmer 16. Sprechzeiten sind Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 15.30 bis 18.00 Uhr.

Sportfest der Merseburger Pimpfe

Am Sonnabend und Sonntag führt der Jungstamm VII/302 Merseburg einen Jungstamm-wettstreit aller fähiglein durch. Dieser Jungstamm-wettstreit umfaßt nur sportliches Gebiet und soll allen Merseburger Eltern Gelegenheit geben, ihre Jungs im sportlichen Wettkampf zu sehen.

Am Sonnabend um 16.30 Uhr findet in der Turnhalle des Domgymnasiums ein Wettstreit im Turnen statt. Um 16 Uhr finden auf dem Blümmenspielfeld Gebäudefestungen, von 17 bis 19 Uhr auf dem NSD. Platz in Merseburg zwei Fußballspiele statt. Am Sonntag wird ein Fußballspiel durchgeführt, das um 8 Uhr beginnt.

nur in Form von Ausstattungsgegenständen (Blattfen, Schmuckstücken usw.) vorhanden.

4. Zinn: fennlich an dem bekannten fumpfen fähiglein, den älteren Zinngegenstände fast ausschließlich zeigen. Ferner an der Reichheit des Materials. Zinngegenstände lassen sich mit einem Messer leicht ankratzen. Kommt im Haushalt vor in Form von Tellern, Geschirren, Dosen, Schalen, Krügen, Böden und ähnlichen Geräten, z. T. auch als Blattfen und sonstige Gegenstände. Von Blei zu unterscheiden durch das wesentlich geringere Gewicht.

5. Blei: ist fennlich an der grauen Farbe und den verhältnismäßig großen Gewicht des einzelnen Stückes sowie an der Reichheit des Materials. Ausstattungsgegenstände und Gebrauchsgegenstände aus Blei sind im Haushalt selten anzutreffen es wird im allgemeinen vorkommen in Form von Schalen, Schalen und ähnlichen Geräten, z. T. auch als Blattfen und ähnliche Gegenstände. Von Blei zu unterscheiden durch das wesentlich geringere Gewicht.

6.7. Nickel und Neusilber: Gegenstände aus diesen Metallen sind allgemein fennlich durch ihr blaues Aussehen. Die sehr weit verbreiteten Gebrauchs- und Ausstattungsgegenstände der Württembergischen Metallwarenfabrik sind fast allgemein Neusilber. Es ist nicht erforderlich, Nickel und Neusilber bei der Ablieferung der Spende nennbar zu unterscheiden, da beide Metalle durch die Metallprobe mit erfaßt werden.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß Gegenstände aus Gold und Silber, Edelmetallen und Zinn nicht der Spende unterliegen. Jede Hausfrau wird genau wissen, welche Gegenstände in ihrem Haushalt aus Gold und Silber herzustellen sind, so daß hierzu weitere Anleitungen nicht gegeben zu werden brauchen.

In welchen Luftschutraum gehört es?

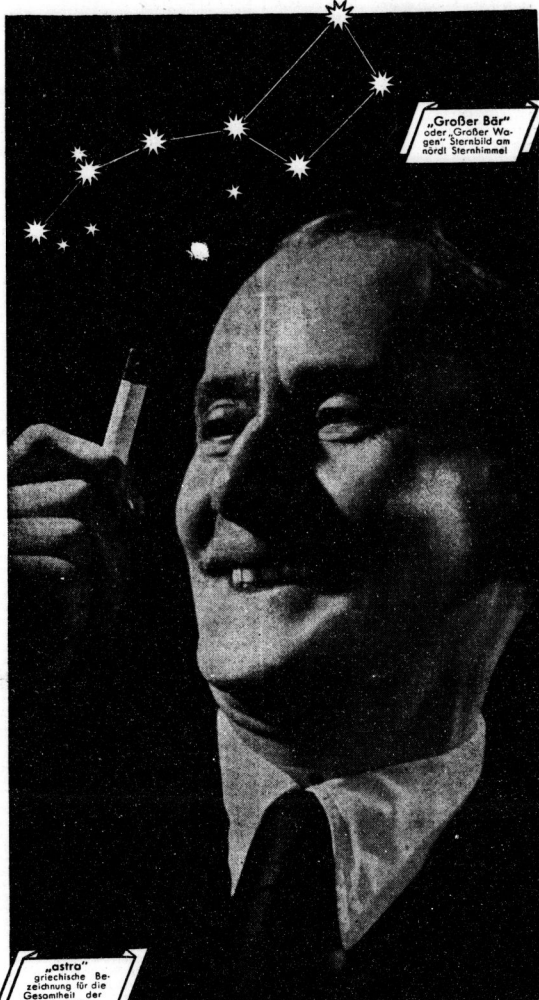
NSG. Es ist erforderlich, daß sich jeder Volksgenosse die an seinem täglichen Weg zur Arbeitsstelle, zum Kaufmann usw. liegenden öffentlichen Luftschuträume genau einträgt. In allen öffentlichen und öffentlichen Luftschuträumen angebracht, so daß sich jeder Volksgenosse stets über die Entfernung zum nächstgelegenen Luftschutraum und seine Lage unterrichten kann. Wer an diesem Weg zur Arbeitsstelle usw. vom Bismarckplatz überalot wird, muß stets wissen, in welchen nächstgelegenen öffentlichen Luftschutraum er zu gehen hat.

"Schwert und Pfing in Deutsch-Ostafrika."

Im Rahmen des Volksehrungswerts Merseburg und im Unterstützung des Reichsstatistikbundes, Ortsverband Merseburg, findet in Merseburg am 17. April, 20 Uhr, voraussichtlich im Schloßgarten-salon, ein Vortragabend statt. Es spricht Oberst a. D. Georg Kraut über das Thema: "Schwert und Pfing in Deutsch-Ostafrika."

Für die Freiheit und Unabhängigkeit ist uns kein Opfer zu groß! — Hast Du schon Deine Metall-spende abgegeben?

Sterne, die sich nicht verändern



"Großer Bär" oder "Großer Wagen" Sternbild am nördl. Sternhimmel

"Astra" griechische Bezeichnung für die Gesamtheit der Himmelskörper

Auch die „Astra“ bleibt sich immer gleich:

- Immer aromatisch,
Immer leicht,
Immer frisch!

Erklärung

Nur ausgewählte reine Orienttabake erster Provenienzen finden für die „Astra“ Verwendung. Das besondere Mischverfahren ergibt die unveränderliche charakteristische Vereinigung von Leichtigkeit und reichem Aroma.

48

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK



Ihr guter Stern...









Der Kommodore des Adlergeschwaders, 92-Jähriger-Admiral (A.) das den Angriff auf die britische Flotte in der Bucht von Scapa Flow durchführte

# Das Große Los traf den Richtigen

### Für jedes der 5 Kinder ein Sparkassenbuch und alle arbeiten

(Eigener Bericht der Mitteldeutschen National-Zeitung)

Bergsb. (Dara). 4. April. Es gibt viele Geschichten über einen Glücksfall, der das Große Los zog. Den meisten jerrann das Geld wieder zwischen den Fingern und zum Schluß waren sie da angelangt, wo sie vorher auch geblieben hätten. Dieser glückliche Auck hat die launliche Göttin den Richtigen an, der sich nicht aus der Bahn werfen löst und sein gewohntes arbeitsames Leben beibehalten hat.

Das es am 1. April aus Sieber im Dorf 304 als Pfälzler in den Krieg. Ohne eine Schramme kehrte er zurück. Die Zeiten waren schlecht, Arbeit gab es wenig. Er rief mich an, kam als Greifordsmöpler in die Eisener Division und kämpfte bis 1920 gegen die Polen. Dann tut er sich mit 85 Mann auf, die mit Pferd und Wagen durch den Schnee ziehen, um sich, aus ihrem Kopf gelöst und dann auf dem Felde mit einem Teil erlösen und verscharrt.

Der große Gewinn von 500 000 RM. Da kommt an einem Sonntag ein Zehnpfenniker, Borsichtig bringt ihm der Lotterierechner die Zahl, die er in der Lotterie gewonnen hat: im ganzen 50 000 000 RM. Das wird er nun tun? Nichts ändert sich. Er selbst und sein älterer Sohn tragen weiter die Zeitung aus, tagsüber geht er in die Fabrik. Das Haus wird gebaut und jedes Kind erhält ein Sparkassenbuch in verschiedenster Größe, das alle fünf mit amonig Jahren über die gleiche Summe verfügen können. Das Glückswort des Gewinners war 3144, er mußte es auch so halten.

# Immer gleich gut!

### Todesurteil gegen zwei polnische Märder

Das Polen-Gerichtsurteil verurteilt die beiden Völkerverhetzer W. W. W. und G. W. W. wegen Verbrechen an der polnischen Bevölkerung im Jahre 1939. Beide Angeklagte sind in vollem Umfange schuldig. Die Geschädigten, mit der sie überlebenden die Geschädigten der Arbeit, fordern, daß für völlig vertiertes Getreide erkennen. Sie haben die Vollstreckung, die seit in schwerer Form für die Bevölkerung der Polen, aus ihrem Kopf gelöst und dann auf dem Felde mit einem Teil erlösen und verscharrt.

### Vollstreckung eines Todesurteils

Am 3. April 1940 ist der am 14. Februar 1906 in Neustadt geborene Josef W. W. hingerichtet worden. Das Gerichtsurteil vom 30. Januar 1940 als Vollstreckung zum Tode und zum beseitigen der polnischen Bevölkerung verurteilt hat. W. W. W. hat bereits verurteilt und mit langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt war, bei während der letzten Jahre - wenn er sich auf freiem Fuß befand - sich ausschließlich um die Brücken gelöst. Im letzten Juli 1939 beging er vor allem im südlichen Südböhmen und in Oberbayern gefährliche Einbruchshandlungen, weil unter Ausnutzung der Verbannung, Gegenstände bereitete er Straßendiebstahl, die nur durch Fleiß und Wachsamkeit hätte vermeiden können. Er wurde dabei aber rechtzeitig erbeutet.

# Blick in die Welt

zwischen den Demonstrationen und der englischen Polizei, die mit 100 Mann gegen die Demonstration lagerte, wobei 13 Verwundeten und 50 Verhaftete wurden.

### Spanien zahlt 45 000 RM

In der Nähe von Oitana im Bistumsgbiet Leitowitz wurde ein breiter Kanal überall an einem Gebirgsort der Stadt Leitowitz gebaut. Das Bauwerk ist 45000 RM. Baukosten, die zur Aufhebung der Bergwerke bestimmt waren. Der Bauherr hat sich bemüht, die Baukosten zu sparen, was von den Bauern durch Beschaffen von Bäumen an einer Gegendur gelindert.

### Immer gleich gut!

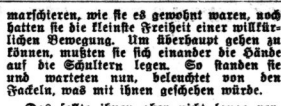
ATIKAH 5n

# 300 000 Kinder protestieren in Bombay

Die 300 000 Kinder (Jahre) in dem Tage nach der Eröffnung der 20. Session des Indischen Nationalkongress, der am 1. April in Bombay, an dem 200 000 Teilnehmer teilnahmen, an dem ungefahr 300 000 Kinder teilnahmen. Es kam zu Zusammenstößen

# Größte Sorgfalt bei der Wirkung sowie mo-

derne Fabrikationsmethoden haben es zur Folge, wobei die Wirkung in ihrer Durchdringung und Gleichmäßigkeit seit Jahren nicht den tiefsten Schwankungen unterworfen ist.



Sondermarke zum 20. April zum 51. Geburtstag des Führers erscheint eine Sondermarke der Deutschen Reichspost

# KADETTEN des großen Königs

EINE ERZÄHLUNG AUS DEM SIEBENJÄHRIGEN KRIEG VON FELIX LÜTGENDORF

Copyright 1939 von Bertold Die Verlagsanstalt Berlin S. 25

Als Gorocheff den ganzen Saal lang abgegangen war, drehte er sich wieder zur Tür um und brüllte: „Der König kommt! Der König kommt, das ist wohl ein schönsichtiger und plüschig in zarten Blau verfallend schürte er: „Jahob, der König kommt! Aber ihr werdet ihn nicht sehen! Ihr nicht! Ihr keine Frau! Ich nehme ich mit nach Anstand, euch ichende ich der Scheiter!“

Er knappte nach Luft. Seine Hut hatte ihn so benommen gemacht, daß er im Augenblick nicht mehr wußte, was er den Kadetten noch Durchführeres antworten sollte.

Dieser Augenblick benützte Hauptmann Juppoff, der die Lage merklich lächerlich überließ, um seinen Vorgesetzten zur Vermutung zu bringen. „Der König“, sagte er, „ich möchte doch zu denken geben, daß uns die Kinder auf dem Marsch sehr hindern werden. Was sollen wir mit ihnen anfangen. Wagen haben wir nicht, sie werden an den Strapazen zugrunde gehen.“

Als der letzte Kadett aus der Tür gedrückt war, ging Juppoff noch einmal prüfend durch den Saal. Sopfie hörte ihn mit klopfendem Herzen immer näher kommen. Schon glaubte sie, daß ihre Entdeckung auszuweichen sei, als vom Hof herauf Plüsch und Kommandobulle zu hören waren. Juppoff hustete, denn er hatte sich schnell um, ging eilig aus dem Saal und warf die Tür demnach hinter sich ins Schloß. Sopfie blieb noch eine Weile liegen, bis sie keine Schritte die Treppe hinauf hören hörte. Dann erst kroch sie vorsichtig aus ihrem Versteck hervor und sah, hinter einer hellen Feuer vorbogen, auf den von Kadetten erhellten Hof hinunter. Das wenige aber, was sie erkannte, war genug, um sie mit grauenvoller Angst um das fernere Schicksal der Kadetten zu erfüllen. Und dieser nächtliche Anblick ist es wohl auch gewesen, der sie schließlich dazu bestimmte, trotz aller Gefahren die Kadetten nicht zu verlassen und so tun, was sie als ihre Pflicht ansah - ihnen mit allen Mitteln ihr Schicksal erleichtern zu helfen.

„Aber Gorocheff, den dieser Widerpruch bis auf Blut reize, antwortete Juppoff gar nicht. Er schlug mit seiner Peitsche durch die Luft und schrie: „Angehörig! Fertigmachen! In zehn Minuten seid ihr auf dem Hof!“ und dann legte er ruffisch hinzu: „Hauptmann Juppoff. Sie sorgen dafür, daß mein Befehl ausgeführt wird! Ich weiß, was ich tue und verbitte mir jede Kritik von Ihnen. In zwei Jahren sind diese Jungen Offiziere! Soll ich dem König von Preußen hundert Offiziere schenken?“

„Wie eine aufgeschauelte Wildherde waren die Kadetten über den Hof hinweggelaufen. Doch im Lauf der Zeit wurden die Kadetten zu achteten kaum darauf, daß auf den Treppen rechts und links Kadetten aufgestellt waren, die jedes Jögern mit einem schmerzlichen Schrei aus dem Bortal aber trüben die Kadetten trotz der Weichen und der drohenden Rufe, denn dranhin auf dem Hof haben sie ein seltsames Bild in ihrem Gedächtnis behalten. Die Kadetten vor dem Bortal und hinter die den Säulen ein langes, hartes Geiß. Hinter ihnen fand eine zweite Reihe von Kadetten mit leuchtenden Fackeln, die alle mit belassen sitzen und mit ihr, hierauf die Treppe hinauf. In diese Reihe kramende Säule sollten die Kadetten hineinlaufen. Aber was bei den ersten, die zurückzichen, die Weichen und Schreie der Kadetten nicht verstanden, das tat schließlich der Wind her von hinten anbrüllenden Kameraden. Die ganze Schaar der Kadetten tief endlich in den feuerleuchtenden Hof der Kadetten hinein. Ihre Pöne gekommen waren, fanden sie sich umschlossen von dem riesigen Geiß, das die Kadetten hielten. Das Geiß wurde in Wunden um die Kadetten herumgeführt und an den Säulen der Weichen schenkt und mit entsprechenden Schlägen befehle. Sie konnten auf diese Weise weder richtig

„In all der Aufregung, die dem Auftritt Gorocheffs folgte, hatten sie aber Sopfie gänzlich vergessen. Selbst Vord, der doch noch eben mit ihr getanz hatte, war aus seinem vorherigen Heberaum wieder zu seinen Pflichten als Kompanieführer ernannt und logzte nun dafür, daß das Ansehen und Ankreiten im Hof möglichst rasch vollzogen ginge, um den Hofschlüssel nicht noch mehr zu verlieren. Sopfie hatte sich aber, als die Tür aufgehen wurde, in dem halbdunklen Raum sofort zu Boden ge-

„Lagen mit soviel Nähe noch erfüllen konnte, vielfach immer härteren Bemühen. Schon hatten die meisten ihre Peitschen verloren. Die Wonturen waren verhaßt und verbrocht. Schände und Schmach waren geriecht, und ein Teil von ihnen lief in nur nödrigkeit gemeldeten Fußstapfen oder gar barfuß ab. Es war ein Anblick zum Erbarmen.“

Im zweiten Tag, gegen Mittag war es, hatte Vord zu Lampe hinhüngergeren, er möchte doch auf seiner Flöte einen Marsch spielen. Da er fühlte, daß gerade eine Weile allgemeiner Ermutigung einlechte, kam der bis dahin keine Flöte noch in der Wontur verkehrt gebliebene hatte, weil er den Fluten nicht traute, zog sie nun doch hervor und begann öhne und flüchtig einen Marsch zu spielen. Aber so ermutigungsbildlich die Töne aus über den verlorenen Haufen blühten, den Kadetten gehen sie doch ein wenig Kraft und Zuversicht. Die Köpfe richteten sich auf, der Militärführer wurde frischer. Schon freute sich Vord, sein Ziel erreicht zu haben, als plötzlich, angeleitet durch die Musik, ein Begleitstafel im Saal auftauchte und mit einem maßgeblichen Weißbleichblei Lampe die Flöte aus den Händen löste. Sie fiel auf Boden und wurde getreten.

„Auch ihr Knebers, das sie in den ersten

„Auch ihr Knebers, das sie in den ersten

# Das rätliche Rätel



Wagerecht: 1. Einzigste Versteigerung, 2. Einzigste Versteigerung, 3. Einzigste Versteigerung, 4. Einzigste Versteigerung, 5. Einzigste Versteigerung, 6. Einzigste Versteigerung, 7. Einzigste Versteigerung, 8. Einzigste Versteigerung, 9. Einzigste Versteigerung, 10. Einzigste Versteigerung.



# Volk in Leibesübungen

**Deutschlands 170. Fußball-Vänderspiel - Ungarn ein schwerer Gegner**

169 Vänderspiele hat Deutschland bisher im Fußball ausgetragen. 168 werden haben gewonnen. 1 Mal wurde geteilt und nur 56 verloren. Deutschlands größtes Spiel zu den letzten Jahren war das letzte Spiel gegen die USA am 19. 10. 38 - im Fußball eine glückliche Vänderspielgeschichte. Das war unser erstes Vänderspiel im Ausland. Das Spiel wurde durchgeführt, indem beide Mannschaften zum ersten Mal in Deutschland auftraten. Das Spiel wurde am 19. 10. 38 in Gelsenkirchen ausgetragen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 3:2. Die amerikanische Mannschaft hatte vorher in den USA 100 Vänderspiele gespielt und dabei 100 Siege erzielt. Das Spiel wurde am 19. 10. 38 in Gelsenkirchen ausgetragen. Die deutsche Mannschaft gewann mit 3:2. Die amerikanische Mannschaft hatte vorher in den USA 100 Vänderspiele gespielt und dabei 100 Siege erzielt.

**Magyarifutball**, es bezeichnen bei die Spiel-Vänderspiele. Es bezieht sich auf die Ungarn im nächsten Sonntag im Olympiastadion mit der gegen die deutsche Mannschaft. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein.

# Arbeit und Wirtschaft

**Steinföhnaustausch gegen Braunton** Die seit langem Zeit schwebende Verhandlung mit der Reichswerke AG für Erzbergbau und Glasfabrikation „Hermann Göring“ und der Harpener Bergbau AG mit dem Ziel der Schaffung einer nationalwirtschaftlichen Einheit ist nunmehr durch den Abschluss der Verhandlungen mit der Reichswerke „Hermann Göring“ abgeschlossen. Die Harpener Bergbau AG ist nunmehr in die Reichswerke „Hermann Göring“ eingegliedert.

**Zulagenfrage** ergibt sich folgendes Bild: Die Reichswerke „Hermann Göring“ erweitern ihre Steinföhnbauten im Ruhrgebiet und die von Harpener Bergbau AG betriebenen Steinföhnbauten werden nunmehr in die Reichswerke „Hermann Göring“ eingegliedert. Die Reichswerke „Hermann Göring“ werden nunmehr ein einheitliches Unternehmen sein.

**Leistung- und Bühnenschau in Halle**  
Großveranstaltung mit dem Deutschen Gerätemeister Kurt Krösch

Schon bei der „Sprung und Weite“ lautet der Sportplatz 7 (Spiele im Rindfleischhof) die Bühne für die Schachspieler. Das Spiel wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

**Freizeit am Sonntag**  
im Sportbereich: 8-9 Uhr: Fußball am Sonntag. 10-11 Uhr: Tischtennis. 12-13 Uhr: Schach. 14-15 Uhr: Billard. 16-17 Uhr: Tennis. 18-19 Uhr: Badminton. 20-21 Uhr: Skat. 22-23 Uhr: Darts. 24-25 Uhr: Karten. 26-27 Uhr: Würfeln. 28-29 Uhr: Brettspiele. 30-31 Uhr: Tischtennis.

**Der Stand der Reichsgeld Ende 1939**

Nach Mitteilung des Reichsstatistikamtes betrug die Summe der in der Reichsgeldverwaltung am 31. Dezember 1939 26.961,9 Mrd. RM gegen 26.671,7 Mrd. RM am 30. September 1939. In den letzten drei Monaten ist die Reichsgeldsumme um 290,2 Mrd. RM gewachsen. Die Reichsgeldsumme ist nunmehr um 290,2 Mrd. RM gegenüber dem Stand am 30. September 1939 gewachsen.

**Bambusplantagen im Anstehen**  
Die Reichsregierung hat beschlossen, in den nächsten Jahren in großem Umfang Bambusplantagen anzulegen. Die Bambusplantagen werden in den nächsten Jahren in großem Umfang angelegt. Die Bambusplantagen werden in den nächsten Jahren in großem Umfang angelegt.

**Leistungs- und Bühnenschau in Halle**  
Leistung- und Bühnenschau in Halle. Die Veranstaltung wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

**Freizeit am Sonntag**  
Freizeit am Sonntag. Die Veranstaltung wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

## Der Stand der Reichsgeld Ende 1939

Nach Mitteilung des Reichsstatistikamtes betrug die Summe der in der Reichsgeldverwaltung am 31. Dezember 1939 26.961,9 Mrd. RM gegen 26.671,7 Mrd. RM am 30. September 1939. In den letzten drei Monaten ist die Reichsgeldsumme um 290,2 Mrd. RM gewachsen. Die Reichsgeldsumme ist nunmehr um 290,2 Mrd. RM gegenüber dem Stand am 30. September 1939 gewachsen.

## Bambusplantagen im Anstehen

Die Reichsregierung hat beschlossen, in den nächsten Jahren in großem Umfang Bambusplantagen anzulegen. Die Bambusplantagen werden in den nächsten Jahren in großem Umfang angelegt. Die Bambusplantagen werden in den nächsten Jahren in großem Umfang angelegt.

## Leistung- und Bühnenschau in Halle

Leistung- und Bühnenschau in Halle. Die Veranstaltung wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

## Freizeit am Sonntag

Freizeit am Sonntag. Die Veranstaltung wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

**Leistungs- und Bühnenschau**  
Leistung- und Bühnenschau in Halle. Die Veranstaltung wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

**Freizeit am Sonntag**  
Freizeit am Sonntag. Die Veranstaltung wird am 1. April 1939 in Halle ausgetragen. Die deutsche Mannschaft wird ein schwerer Gegner sein. Die Ungarn werden ein schwerer Gegner sein.

**Der Stand der Reichsgeld Ende 1939**  
Nach Mitteilung des Reichsstatistikamtes betrug die Summe der in der Reichsgeldverwaltung am 31. Dezember 1939 26.961,9 Mrd. RM gegen 26.671,7 Mrd. RM am 30. September 1939. In den letzten drei Monaten ist die Reichsgeldsumme um 290,2 Mrd. RM gewachsen. Die Reichsgeldsumme ist nunmehr um 290,2 Mrd. RM gegenüber dem Stand am 30. September 1939 gewachsen.

**Bambusplantagen im Anstehen**  
Die Reichsregierung hat beschlossen, in den nächsten Jahren in großem Umfang Bambusplantagen anzulegen. Die Bambusplantagen werden in den nächsten Jahren in großem Umfang angelegt. Die Bambusplantagen werden in den nächsten Jahren in großem Umfang angelegt.

**„Reine Angelen“ von Privat zu Privat werden nur einpaltig (22 mm breit) bis zu 100 mm Höhe veröfflicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überfließwort folgt 20 Pf., das einfache Wort 8 Pf. Zifferndruck 20 Pf. Rückfälle werden nicht gewährt.**

**Stellenangebote**

**Alteer, Kaufmannlicher Angestellter**  
für allgemeine Büroarbeiten.  
**1 Stenotypist**  
kein Anfänger, sofort für unser Büro in Halle gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsanfrage an:  
**Hochzeit**  
Kittchen, sofort für unser Büro in Halle gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis, Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsanfrage an:  
**Einfache Stiche**  
oder erfahrener **Wassermaler**  
mit guten Kenntnissen bei hohem Lohn zum 1. Mai gesucht. Aufwartung und Nacharbeit vorhanden. Angabe mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten an:  
Frau Anna Hebenreich, Krumpffeldstr.  
**Züchlerlehrlinge**  
teilt ein  
**Erich Bayer, Schloss Züchlerlehrling, Form 2217**

**Frauen und Mädchen**

**Brunnenverfand Bad Lauchstädt**

**Junge Bürohilfe**  
19, hoch intelligent, sofort ab 15. 4. 39 in Halle gesucht. Zufragen in der Merseburger Zeitung, Kleine Mittelstraße 3.

**Mädchen**  
19, hoch intelligent, sofort ab 15. 4. 39 in Halle gesucht. Zufragen in der Merseburger Zeitung, Kleine Mittelstraße 3.

**Zimmer**  
mit Bad und Balkon, ab 15. 4. 39 in Halle gesucht. Zufragen in der Merseburger Zeitung, Kleine Mittelstraße 3.

**Zimmer**  
mit Bad und Balkon, ab 15. 4. 39 in Halle gesucht. Zufragen in der Merseburger Zeitung, Kleine Mittelstraße 3.

**Zimmer**  
mit Bad und Balkon, ab 15. 4. 39 in Halle gesucht. Zufragen in der Merseburger Zeitung, Kleine Mittelstraße 3.

**Zimmer**  
mit Bad und Balkon, ab 15. 4. 39 in Halle gesucht. Zufragen in der Merseburger Zeitung, Kleine Mittelstraße 3.

**Kinderwagen**  
gut erhalten, zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Drümlin**  
zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Ständchen**  
einfach, abzugeben. Preis 100,-.  
**Radio**  
zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Radio**  
zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Radio**  
zu verkaufen. Preis 100,-.

**Auto-Markt**

**Kaufwagen**  
zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Radio**  
zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Radio**  
zu verkaufen. Preis 100,-.  
**Radio**  
zu verkaufen. Preis 100,-.

Ihre Vermählung geben bekannt
Theodor Franzfisch
Anneliese Franzfisch
geb. Eide
2. April 1940 Nordhausen/Harz

Für die uns anfänglich unterer-
diamenten Hochzeit
erwiesenen Ehrungen und
Kameradenlogen wir auf
diesem Wege unseren verbind-
lichst danken.
August Bielig und Frau
Rudolphplatz 4.

Die neu erbaute
Hochspannungs-Leitung
von Lebnitz zum Gut Werber wird in diesen Tagen
unter Spannung gesetzt
Das Schicksal der Maste und das Verdrängen der
Drahte, sind wenn diese gerissen sind und an der
Stelle liegen
ist lebensgefährlich
Landelektrizität S.m.B.G.
Heberlandwerk Gutskreis-Bitterfeld zu Halle
Zeit der „Merseburger Zeitung“

Lichtspielhaus Sonne
Ab heute, Freitag, 5.30 und 8.10 Uhr!
Hans Albers
in dem heiteren Tobis-Film:
Ein Mann auf Abwegen
mit: Carl Thele, Hilde Welauer, Hilde Seifert,
W. Jäger, Peter Bog, Gerd. Höbner u. a. o.
Ein sehr einflussreicher Durche
ist dieser Herr Kallenberg, der einen seltsamen Kampf
um die Macht in einem Ministerium führt. Sein Gegner
ist gerissen, aber er ist doch der Stärkere und schlägt bei
jeden (sonstigen) Ausfall gleich drei Pfähle mit
einer Klappe, er rief seine mordenden Leuten den Kopf
und das Herz zurecht, erobert sich eine schöne Frau und
fest durch einen originellen Trick über einen gewissen-
lichen Verdränger.

Pflicht und unerwartet rief der Tod durch
Unglücksfall unsere Jugendfreundin
Elsa Zahn
aus unserer Mitte.
In treuen Gedanken:
Die Jugend von Wallendorf.
Wallendorf, am 5. April 1940.

Familien-
Anzeigen
gehören in die
Merseburger
Zeitung!

Statt Karten!
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim
Heimgange meines lieben Vannes und guten Vaters,
des Unteroffiziers
Max Walther
danken wir auf diesem Wege.
Elsa Walther und Sohn.
Merseburg, den 5. April 1940.

Auch Sie können gewinnen!
1/2 Los nur 3 RM.
Eckert, Burgstraße Nr. 13

Geschäftsübernahme
Der Merseburger Einwohnerschaft, seinen
Freunden und Bekannten hiermit zur Kennt-
nis, daß wir ab 1. April 1940 die
„Goldene Angel“, Merseburg
Obere Breite Straße 12, übernommen haben
Arthur Altmann und Frau

„Bergschlößchen“
Freitag, von 20 bis 22 Uhr
getroffene Gefellhaft

„To-Bü“ Leuna
Ab heute, 6 und 8.30 Uhr

Öffentliche Stellungnahme.
Am Montag 2. April 1940 werden folgende:
am 5. 4. Schiefer, Kreisgasthof zur
Schneise, Schiefer und Ehefrau
am 10. 4. Wenzel,
am 15. 4. Wenzel,
am 16. 4. Zülig,
am 20. 4. Schiefer,
am 25. 4. Schiefer,
am 30. 4. Schiefer,
am 5. 5. Schiefer,
am 10. 5. Schiefer,
am 15. 5. Schiefer,
am 20. 5. Schiefer,
am 25. 5. Schiefer,
am 30. 5. Schiefer,
am 5. 6. Schiefer,
am 10. 6. Schiefer,
am 15. 6. Schiefer,
am 20. 6. Schiefer,
am 25. 6. Schiefer,
am 30. 6. Schiefer,
am 5. 7. Schiefer,
am 10. 7. Schiefer,
am 15. 7. Schiefer,
am 20. 7. Schiefer,
am 25. 7. Schiefer,
am 30. 7. Schiefer,
am 5. 8. Schiefer,
am 10. 8. Schiefer,
am 15. 8. Schiefer,
am 20. 8. Schiefer,
am 25. 8. Schiefer,
am 30. 8. Schiefer,
am 5. 9. Schiefer,
am 10. 9. Schiefer,
am 15. 9. Schiefer,
am 20. 9. Schiefer,
am 25. 9. Schiefer,
am 30. 9. Schiefer,
am 5. 10. Schiefer,
am 10. 10. Schiefer,
am 15. 10. Schiefer,
am 20. 10. Schiefer,
am 25. 10. Schiefer,
am 30. 10. Schiefer,
am 5. 11. Schiefer,
am 10. 11. Schiefer,
am 15. 11. Schiefer,
am 20. 11. Schiefer,
am 25. 11. Schiefer,
am 30. 11. Schiefer,
am 5. 12. Schiefer,
am 10. 12. Schiefer,
am 15. 12. Schiefer,
am 20. 12. Schiefer,
am 25. 12. Schiefer,
am 30. 12. Schiefer,
am 5. 1. 1941. Schiefer,
am 10. 1. 1941. Schiefer,
am 15. 1. 1941. Schiefer,
am 20. 1. 1941. Schiefer,
am 25. 1. 1941. Schiefer,
am 30. 1. 1941. Schiefer,
am 5. 2. 1941. Schiefer,
am 10. 2. 1941. Schiefer,
am 15. 2. 1941. Schiefer,
am 20. 2. 1941. Schiefer,
am 25. 2. 1941. Schiefer,
am 30. 2. 1941. Schiefer,
am 5. 3. 1941. Schiefer,
am 10. 3. 1941. Schiefer,
am 15. 3. 1941. Schiefer,
am 20. 3. 1941. Schiefer,
am 25. 3. 1941. Schiefer,
am 30. 3. 1941. Schiefer,
am 5. 4. 1941. Schiefer,
am 10. 4. 1941. Schiefer,
am 15. 4. 1941. Schiefer,
am 20. 4. 1941. Schiefer,
am 25. 4. 1941. Schiefer,
am 30. 4. 1941. Schiefer,
am 5. 5. 1941. Schiefer,
am 10. 5. 1941. Schiefer,
am 15. 5. 1941. Schiefer,
am 20. 5. 1941. Schiefer,
am 25. 5. 1941. Schiefer,
am 30. 5. 1941. Schiefer,
am 5. 6. 1941. Schiefer,
am 10. 6. 1941. Schiefer,
am 15. 6. 1941. Schiefer,
am 20. 6. 1941. Schiefer,
am 25. 6. 1941. Schiefer,
am 30. 6. 1941. Schiefer,
am 5. 7. 1941. Schiefer,
am 10. 7. 1941. Schiefer,
am 15. 7. 1941. Schiefer,
am 20. 7. 1941. Schiefer,
am 25. 7. 1941. Schiefer,
am 30. 7. 1941. Schiefer,
am 5. 8. 1941. Schiefer,
am 10. 8. 1941. Schiefer,
am 15. 8. 1941. Schiefer,
am 20. 8. 1941. Schiefer,
am 25. 8. 1941. Schiefer,
am 30. 8. 1941. Schiefer,
am 5. 9. 1941. Schiefer,
am 10. 9. 1941. Schiefer,
am 15. 9. 1941. Schiefer,
am 20. 9. 1941. Schiefer,
am 25. 9. 1941. Schiefer,
am 30. 9. 1941. Schiefer,
am 5. 10. 1941. Schiefer,
am 10. 10. 1941. Schiefer,
am 15. 10. 1941. Schiefer,
am 20. 10. 1941. Schiefer,
am 25. 10. 1941. Schiefer,
am 30. 10. 1941. Schiefer,
am 5. 11. 1941. Schiefer,
am 10. 11. 1941. Schiefer,
am 15. 11. 1941. Schiefer,
am 20. 11. 1941. Schiefer,
am 25. 11. 1941. Schiefer,
am 30. 11. 1941. Schiefer,
am 5. 12. 1941. Schiefer,
am 10. 12. 1941. Schiefer,
am 15. 12. 1941. Schiefer,
am 20. 12. 1941. Schiefer,
am 25. 12. 1941. Schiefer,
am 30. 12. 1941. Schiefer,
am 5. 1. 1942. Schiefer,
am 10. 1. 1942. Schiefer,
am 15. 1. 1942. Schiefer,
am 20. 1. 1942. Schiefer,
am 25. 1. 1942. Schiefer,
am 30. 1. 1942. Schiefer,
am 5. 2. 1942. Schiefer,
am 10. 2. 1942. Schiefer,
am 15. 2. 1942. Schiefer,
am 20. 2. 1942. Schiefer,
am 25. 2. 1942. Schiefer,
am 30. 2. 1942. Schiefer,
am 5. 3. 1942. Schiefer,
am 10. 3. 1942. Schiefer,
am 15. 3. 1942. Schiefer,
am 20. 3. 1942. Schiefer,
am 25. 3. 1942. Schiefer,
am 30. 3. 1942. Schiefer,
am 5. 4. 1942. Schiefer,
am 10. 4. 1942. Schiefer,
am 15. 4. 1942. Schiefer,
am 20. 4. 1942. Schiefer,
am 25. 4. 1942. Schiefer,
am 30. 4. 1942. Schiefer,
am 5. 5. 1942. Schiefer,
am 10. 5. 1942. Schiefer,
am 15. 5. 1942. Schiefer,
am 20. 5. 1942. Schiefer,
am 25. 5. 1942. Schiefer,
am 30. 5. 1942. Schiefer,
am 5. 6. 1942. Schiefer,
am 10. 6. 1942. Schiefer,
am 15. 6. 1942. Schiefer,
am 20. 6. 1942. Schiefer,
am 25. 6. 1942. Schiefer,
am 30. 6. 1942. Schiefer,
am 5. 7. 1942. Schiefer,
am 10. 7. 1942. Schiefer,
am 15. 7. 1942. Schiefer,
am 20. 7. 1942. Schiefer,
am 25. 7. 1942. Schiefer,
am 30. 7. 1942. Schiefer,
am 5. 8. 1942. Schiefer,
am 10. 8. 1942. Schiefer,
am 15. 8. 1942. Schiefer,
am 20. 8. 1942. Schiefer,
am 25. 8. 1942. Schiefer,
am 30. 8. 1942. Schiefer,
am 5. 9. 1942. Schiefer,
am 10. 9. 1942. Schiefer,
am 15. 9. 1942. Schiefer,
am 20. 9. 1942. Schiefer,
am 25. 9. 1942. Schiefer,
am 30. 9. 1942. Schiefer,
am 5. 10. 1942. Schiefer,
am 10. 10. 1942. Schiefer,
am 15. 10. 1942. Schiefer,
am 20. 10. 1942. Schiefer,
am 25. 10. 1942. Schiefer,
am 30. 10. 1942. Schiefer,
am 5. 11. 1942. Schiefer,
am 10. 11. 1942. Schiefer,
am 15. 11. 1942. Schiefer,
am 20. 11. 1942. Schiefer,
am 25. 11. 1942. Schiefer,
am 30. 11. 1942. Schiefer,
am 5. 12. 1942. Schiefer,
am 10. 12. 1942. Schiefer,
am 15. 12. 1942. Schiefer,
am 20. 12. 1942. Schiefer,
am 25. 12. 1942. Schiefer,
am 30. 12. 1942. Schiefer,
am 5. 1. 1943. Schiefer,
am 10. 1. 1943. Schiefer,
am 15. 1. 1943. Schiefer,
am 20. 1. 1943. Schiefer,
am 25. 1. 1943. Schiefer,
am 30. 1. 1943. Schiefer,
am 5. 2. 1943. Schiefer,
am 10. 2. 1943. Schiefer,
am 15. 2. 1943. Schiefer,
am 20. 2. 1943. Schiefer,
am 25. 2. 1943. Schiefer,
am 30. 2. 1943. Schiefer,
am 5. 3. 1943. Schiefer,
am 10. 3. 1943. Schiefer,
am 15. 3. 1943. Schiefer,
am 20. 3. 1943. Schiefer,
am 25. 3. 1943. Schiefer,
am 30. 3. 1943. Schiefer,
am 5. 4. 1943. Schiefer,
am 10. 4. 1943. Schiefer,
am 15. 4. 1943. Schiefer,
am 20. 4. 1943. Schiefer,
am 25. 4. 1943. Schiefer,
am 30. 4. 1943. Schiefer,
am 5. 5. 1943. Schiefer,
am 10. 5. 1943. Schiefer,
am 15. 5. 1943. Schiefer,
am 20. 5. 1943. Schiefer,
am 25. 5. 1943. Schiefer,
am 30. 5. 1943. Schiefer,
am 5. 6. 1943. Schiefer,
am 10. 6. 1943. Schiefer,
am 15. 6. 1943. Schiefer,
am 20. 6. 1943. Schiefer,
am 25. 6. 1943. Schiefer,
am 30. 6. 1943. Schiefer,
am 5. 7. 1943. Schiefer,
am 10. 7. 1943. Schiefer,
am 15. 7. 1943. Schiefer,
am 20. 7. 1943. Schiefer,
am 25. 7. 1943. Schiefer,
am 30. 7. 1943. Schiefer,
am 5. 8. 1943. Schiefer,
am 10. 8. 1943. Schiefer,
am 15. 8. 1943. Schiefer,
am 20. 8. 1943. Schiefer,
am 25. 8. 1943. Schiefer,
am 30. 8. 1943. Schiefer,
am 5. 9. 1943. Schiefer,
am 10. 9. 1943. Schiefer,
am 15. 9. 1943. Schiefer,
am 20. 9. 1943. Schiefer,
am 25. 9. 1943. Schiefer,
am 30. 9. 1943. Schiefer,
am 5. 10. 1943. Schiefer,
am 10. 10. 1943. Schiefer,
am 15. 10. 1943. Schiefer,
am 20. 10. 1943. Schiefer,
am 25. 10. 1943. Schiefer,
am 30. 10. 1943. Schiefer,
am 5. 11. 1943. Schiefer,
am 10. 11. 1943. Schiefer,
am 15. 11. 1943. Schiefer,
am 20. 11. 1943. Schiefer,
am 25. 11. 1943. Schiefer,
am 30. 11. 1943. Schiefer,
am 5. 12. 1943. Schiefer,
am 10. 12. 1943. Schiefer,
am 15. 12. 1943. Schiefer,
am 20. 12. 1943. Schiefer,
am 25. 12. 1943. Schiefer,
am 30. 12. 1943. Schiefer,
am 5. 1. 1944. Schiefer,
am 10. 1. 1944. Schiefer,
am 15. 1. 1944. Schiefer,
am 20. 1. 1944. Schiefer,
am 25. 1. 1944. Schiefer,
am 30. 1. 1944. Schiefer,
am 5. 2. 1944. Schiefer,
am 10. 2. 1944. Schiefer,
am 15. 2. 1944. Schiefer,
am 20. 2. 1944. Schiefer,
am 25. 2. 1944. Schiefer,
am 30. 2. 1944. Schiefer,
am 5. 3. 1944. Schiefer,
am 10. 3. 1944. Schiefer,
am 15. 3. 1944. Schiefer,
am 20. 3. 1944. Schiefer,
am 25. 3. 1944. Schiefer,
am 30. 3. 1944. Schiefer,
am 5. 4. 1944. Schiefer,
am 10. 4. 1944. Schiefer,
am 15. 4. 1944. Schiefer,
am 20. 4. 1944. Schiefer,
am 25. 4. 1944. Schiefer,
am 30. 4. 1944. Schiefer,
am 5. 5. 1944. Schiefer,
am 10. 5. 1944. Schiefer,
am 15. 5. 1944. Schiefer,
am 20. 5. 1944. Schiefer,
am 25. 5. 1944. Schiefer,
am 30. 5. 1944. Schiefer,
am 5. 6. 1944. Schiefer,
am 10. 6. 1944. Schiefer,
am 15. 6. 1944. Schiefer,
am 20. 6. 1944. Schiefer,
am 25. 6. 1944. Schiefer,
am 30. 6. 1944. Schiefer,
am 5. 7. 1944. Schiefer,
am 10. 7. 1944. Schiefer,
am 15. 7. 1944. Schiefer,
am 20. 7. 1944. Schiefer,
am 25. 7. 1944. Schiefer,
am 30. 7. 1944. Schiefer,
am 5. 8. 1944. Schiefer,
am 10. 8. 1944. Schiefer,
am 15. 8. 1944. Schiefer,
am 20. 8. 1944. Schiefer,
am 25. 8. 1944. Schiefer,
am 30. 8. 1944. Schiefer,
am 5. 9. 1944. Schiefer,
am 10. 9. 1944. Schiefer,
am 15. 9. 1944. Schiefer,
am 20. 9. 1944. Schiefer,
am 25. 9. 1944. Schiefer,
am 30. 9. 1944. Schiefer,
am 5. 10. 1944. Schiefer,
am 10. 10. 1944. Schiefer,
am 15. 10. 1944. Schiefer,
am 20. 10. 1944. Schiefer,
am 25. 10. 1944. Schiefer,
am 30. 10. 1944. Schiefer,
am 5. 11. 1944. Schiefer,
am 10. 11. 1944. Schiefer,
am 15. 11. 1944. Schiefer,
am 20. 11. 1944. Schiefer,
am 25. 11. 1944. Schiefer,
am 30. 11. 1944. Schiefer,
am 5. 12. 1944. Schiefer,
am 10. 12. 1944. Schiefer,
am 15. 12. 1944. Schiefer,
am 20. 12. 1944. Schiefer,
am 25. 12. 1944. Schiefer,
am 30. 12. 1944. Schiefer,
am 5. 1. 1945. Schiefer,
am 10. 1. 1945. Schiefer,
am 15. 1. 1945. Schiefer,
am 20. 1. 1945. Schiefer,
am 25. 1. 1945. Schiefer,
am 30. 1. 1945. Schiefer,
am 5. 2. 1945. Schiefer,
am 10. 2. 1945. Schiefer,
am 15. 2. 1945. Schiefer,
am 20. 2. 1945. Schiefer,
am 25. 2. 1945. Schiefer,
am 30. 2. 1945. Schiefer,
am 5. 3. 1945. Schiefer,
am 10. 3. 1945. Schiefer,
am 15. 3. 1945. Schiefer,
am 20. 3. 1945. Schiefer,
am 25. 3. 1945. Schiefer,
am 30. 3. 1945. Schiefer,
am 5. 4. 1945. Schiefer,
am 10. 4. 1945. Schiefer,
am 15. 4. 1945. Schiefer,
am 20. 4. 1945. Schiefer,
am 25. 4. 1945. Schiefer,
am 30. 4. 1945. Schiefer,
am 5. 5. 1945. Schiefer,
am 10. 5. 1945. Schiefer,
am 15. 5. 1945. Schiefer,
am 20. 5. 1945. Schiefer,
am 25. 5. 1945. Schiefer,
am 30. 5. 1945. Schiefer,
am 5. 6. 1945. Schiefer,
am 10. 6. 1945. Schiefer,
am 15. 6. 1945. Schiefer,
am 20. 6. 1945. Schiefer,
am 25. 6. 1945. Schiefer,
am 30. 6. 1945. Schiefer,
am 5. 7. 1945. Schiefer,
am 10. 7. 1945. Schiefer,
am 15. 7. 1945. Schiefer,
am 20. 7. 1945. Schiefer,
am 25. 7. 1945. Schiefer,
am 30. 7. 1945. Schiefer,
am 5. 8. 1945. Schiefer,
am 10. 8. 1945. Schiefer,
am 15. 8. 1945. Schiefer,
am 20. 8. 1945. Schiefer,
am 25. 8. 1945. Schiefer,
am 30. 8. 1945. Schiefer,
am 5. 9. 1945. Schiefer,
am 10. 9. 1945. Schiefer,
am 15. 9. 1945. Schiefer,
am 20. 9. 1945. Schiefer,
am 25. 9. 1945. Schiefer,
am 30. 9. 1945. Schiefer,
am 5. 10. 1945. Schiefer,
am 10. 10. 1945. Schiefer,
am 15. 10. 1945. Schiefer,
am 20. 10. 1945. Schiefer,
am 25. 10. 1945. Schiefer,
am 30. 10. 1945. Schiefer,
am 5. 11. 1945. Schiefer,
am 10. 11. 1945. Schiefer,
am 15. 11. 1945. Schiefer,
am 20. 11. 1945. Schiefer,
am 25. 11. 1945. Schiefer,
am 30. 11. 1945. Schiefer,
am 5. 12. 1945. Schiefer,
am 10. 12. 1945. Schiefer,
am 15. 12. 1945. Schiefer,
am 20. 12. 1945. Schiefer,
am 25. 12. 1945. Schiefer,
am 30. 12. 1945. Schiefer,
am 5. 1. 1946. Schiefer,
am 10. 1. 1946. Schiefer,
am 15. 1. 1946. Schiefer,
am 20. 1. 1946. Schiefer,
am 25. 1. 1946. Schiefer,
am 30. 1. 1946. Schiefer,
am 5. 2. 1946. Schiefer,
am 10. 2. 1946. Schiefer,
am 15. 2. 1946. Schiefer,
am 20. 2. 1946. Schiefer,
am 25. 2. 1946. Schiefer,
am 30. 2. 1946. Schiefer,
am 5. 3. 1946. Schiefer,
am 10. 3. 1946. Schiefer,
am 15. 3. 1946. Schiefer,
am 20. 3. 1946. Schiefer,
am 25. 3. 1946. Schiefer,
am 30. 3. 1946. Schiefer,
am 5. 4. 1946. Schiefer,
am 10. 4. 1946. Schiefer,
am 15. 4. 1946. Schiefer,
am 20. 4. 1946. Schiefer,
am 25. 4. 1946. Schiefer,
am 30. 4. 1946. Schiefer,
am 5. 5. 1946. Schiefer,
am 10. 5. 1946. Schiefer,
am 15. 5. 1946. Schiefer,
am 20. 5. 1946. Schiefer,
am 25. 5. 1946. Schiefer,
am 30. 5. 1946. Schiefer,
am 5. 6. 1946. Schiefer,
am 10. 6. 1946. Schiefer,
am 15. 6. 1946. Schiefer,
am 20. 6. 1946. Schiefer,
am 25. 6. 1946. Schiefer,
am 30. 6. 1946. Schiefer,
am 5. 7. 1946. Schiefer,
am 10. 7. 1946. Schiefer,
am 15. 7. 1946. Schiefer,
am 20. 7. 1946. Schiefer,
am 25. 7. 1946. Schiefer,
am 30. 7. 1946. Schiefer,
am 5. 8. 1946. Schiefer,
am 10. 8. 1946. Schiefer,
am 15. 8. 1946. Schiefer,
am 20. 8. 1946. Schiefer,
am 25. 8. 1946. Schiefer,
am 30. 8. 1946. Schiefer,
am 5. 9. 1946. Schiefer,
am 10. 9. 1946. Schiefer,
am 15. 9. 1946. Schiefer,
am 20. 9. 1946. Schiefer,
am 25. 9. 1946. Schiefer,
am 30. 9. 1946. Schiefer,
am 5. 10. 1946. Schiefer,
am 10. 10. 1946. Schiefer,
am 15. 10. 1946. Schiefer,
am 20. 10. 1946. Schiefer,
am 25. 10. 1946. Schiefer,
am 30. 10. 1946. Schiefer,
am 5. 11. 1946. Schiefer,
am 10. 11. 1946. Schiefer,
am 15. 11. 1946. Schiefer,
am 20. 11. 1946. Schiefer,
am 25. 11. 1946. Schiefer,
am 30. 11. 1946. Schiefer,
am 5. 12. 1946. Schiefer,
am 10. 12. 1946. Schiefer,
am 15. 12. 1946. Schiefer,
am 20. 12. 1946. Schiefer,
am 25. 12. 1946. Schiefer,
am 30. 12. 1946. Schiefer,
am 5. 1. 1947. Schiefer,
am 10. 1. 1947. Schiefer,
am 15. 1. 1947. Schiefer,
am 20. 1. 1947. Schiefer,
am 25. 1. 1947. Schiefer,
am 30. 1. 1947. Schiefer,
am 5. 2. 1947. Schiefer,
am 10. 2. 1947. Schiefer,
am 15. 2. 1947. Schiefer,
am 20. 2. 1947. Schiefer,
am 25. 2. 1947. Schiefer,
am 30. 2. 1947. Schiefer,
am 5. 3. 1947. Schiefer,
am 10. 3. 1947. Schiefer,
am 15. 3. 1947. Schiefer,
am 20. 3. 1947. Schiefer,
am 25. 3. 1947. Schiefer,
am 30. 3. 1947. Schiefer,
am 5. 4. 1947. Schiefer,
am 10. 4. 1947. Schiefer,
am 15. 4. 1947. Schiefer,
am 20. 4. 1947. Schiefer,
am 25. 4. 1947. Schiefer,
am 30. 4. 1947. Schiefer,
am 5. 5. 1947. Schiefer,
am 10. 5. 1947. Schiefer,
am 15. 5. 1947. Schiefer,
am 20. 5. 1947. Schiefer,
am 25. 5. 1947. Schiefer,
am 30. 5. 1947. Schiefer,
am 5. 6. 1947. Schiefer,
am 10. 6. 1947. Schiefer,
am 15. 6. 1947. Schiefer,
am 20. 6. 1947. Schiefer,
am 25. 6. 1947. Schiefer,
am 30. 6. 1947. Schiefer,
am 5. 7. 1947. Schiefer,
am 10. 7. 1947. Schiefer,
am 15. 7. 1947. Schiefer,
am 20. 7. 1947. Schiefer,
am 25. 7. 1947. Schiefer,
am 30. 7. 1947. Schiefer,
am 5. 8. 1947. Schiefer,
am 10. 8. 1947. Schiefer,
am 15. 8. 1947. Schiefer,
am 20. 8. 1947. Schiefer,
am 25. 8. 1947. Schiefer,
am 30. 8. 1947. Schiefer,
am 5. 9. 1947. Schiefer,
am 10. 9. 1947. Schiefer,
am 15. 9. 1947. Schiefer,
am 20. 9. 1947. Schiefer,
am 25. 9. 1947. Schiefer,
am 30. 9. 1947. Schiefer,
am 5. 10. 1947. Schiefer,
am 10. 10. 1947. Schiefer,
am 15. 10. 1947. Schiefer,
am 20. 10. 1947. Schiefer,
am 25. 10. 1947. Schiefer,
am 30. 10. 1947. Schiefer,
am 5. 11. 1947. Schiefer,
am 10. 11. 1947. Schiefer,
am 15. 11. 1947. Schiefer,
am 20. 11. 1947. Schiefer,
am 25. 11. 1947. Schiefer,
am 30. 11. 1947. Schiefer,
am 5. 12. 1947. Schiefer,
am 10. 12. 1947. Schiefer,
am 15. 12. 1947. Schiefer,
am 20. 12. 1947. Schiefer,
am 25. 12. 1947. Schiefer,
am 30. 12. 1947. Schiefer,
am 5. 1. 1948. Schiefer,
am 10. 1. 1948. Schiefer,
am 15. 1. 1948. Schiefer,
am 20. 1. 1948. Schiefer,
am 25. 1. 1948. Schiefer,
am 30. 1. 1948. Schiefer,
am 5. 2. 1948. Schiefer,
am 10. 2. 1948. Schiefer,
am 15. 2. 1948. Schiefer,
am 20. 2. 1948. Schiefer,
am 25. 2. 1948. Schiefer,
am 30. 2. 1948. Schiefer,
am 5. 3. 1948. Schiefer,
am 10. 3. 1948. Schiefer,
am 15. 3. 1948. Schiefer,
am 20. 3. 1948. Schiefer,
am 25. 3. 1948. Schiefer,
am 30. 3. 1948. Schiefer,
am 5. 4. 1948. Schiefer,
am 10. 4. 1948. Schiefer,
am 15. 4. 1948. Schiefer,
am 20. 4. 1948. Schiefer,
am 25. 4. 1948. Schiefer,
am 30. 4. 1948. Schiefer,
am 5. 5. 1948. Schiefer,
am 10. 5. 1948. Schiefer,
am 15. 5. 1948. Schiefer,
am 20. 5. 1948. Schiefer,
am 25. 5. 1948. Schiefer,
am 30. 5. 1948. Schiefer,
am 5. 6. 1948. Schiefer,
am 10. 6. 1948. Schiefer,
am 15. 6. 1948. Schiefer,
am 20. 6. 1948. Schiefer,
am 25. 6. 1948. Schiefer,
am 30. 6. 1948. Schiefer,
am 5. 7. 1948. Schiefer,
am 10. 7. 1948. Schiefer,
am 15. 7. 1948. Schiefer,
am 20. 7. 1948. Schiefer,
am 25. 7. 1948. Schiefer,
am 30. 7. 1948. Schiefer,
am 5. 8. 1948. Schiefer,
am 10. 8. 1948. Schiefer,
am 15. 8. 1948. Schiefer,
am 20. 8. 1948. Schiefer,
am 25. 8. 1948. Schiefer,
am 30. 8. 1948. Schiefer,
am 5. 9. 1948. Schiefer,
am 10. 9. 1948. Schiefer,
am 15. 9. 1948. Schiefer,
am 20. 9. 1948. Schiefer,
am 25. 9. 1948. Schiefer,
am 30. 9. 1948. Schiefer,
am 5. 10. 1948. Schiefer,
am 10. 10. 1948. Schiefer,
am 15. 10. 1948. Schiefer,
am 20. 10. 1948. Schiefer,
am 25. 10. 1948. Schiefer,
am 30. 10. 1948. Schiefer,
am 5. 11. 1948. Schiefer,
am 10. 11. 1948. Schiefer,
am 15. 11. 1948. Schiefer,
am 20. 11. 1948. Schiefer,
am 25. 11. 1948. Schiefer,
am 30. 11. 1948. Schiefer,
am 5. 12. 1948. Schiefer,
am 10. 12. 1948. Schiefer,
am 15. 12. 1948. Schiefer,
am 20. 12. 1948. Schiefer,
am 25. 12. 1948. Schiefer,
am 30. 12. 1948. Schiefer,
am 5. 1. 1949. Schiefer,
am 10. 1. 1949. Schiefer,
am 15. 1. 1949. Schiefer,
am 20. 1. 1949. Schiefer,
am 25. 1. 1949. Schiefer,
am 30. 1. 1949. Schiefer,
am 5. 2. 1949. Schiefer,
am 10. 2. 1